

scheute, rechtzeitig die massenhaft abgelegten Eier zu vernichten oder die kleinen Räupchen abzulesen, stand im September vor abgeweideten Kohlpflanzungen. Aber mit der Vermehrung der Raupen hielt auch die ihrer Feinde Schritt. *Microgaster glomeratus* ließ wenigstens 95% nicht zur Verpuppung kommen; überall hingen die toten Raupen auf den goldgelben Kokons dieses Schmarotzers. Auch viele Raupen fielen einem andern Parasiten, *Pimpla spec.*, zum Opfer. —

Das Jahr 1942 bestätigte eine alte Erfahrung, daß nämlich schneereiche Winter bei anhaltender großer Kälte besser ertragen werden, als nasse, mit Frost und Tauwetter abwechselnde.

In der ersten Juliwoche flog *Apatura iris*, *ilia* und *forma clythi* im Gramschatzer Wald bei Würzburg sehr häufig. Ich erhielt auch von befreundeter Seite einige schöne Aberrationen der f. *clythi*. Das eine Stück gehört zur f. *phryne*, die zwei anderen ließen sich, trotz der vielen im Hauptwerk von »SEITZ« und dem Nachtrag benannten Formen, nicht unter dieselben einreihen. In günstigeren Zeiten werde ich Bilder anfertigen lassen und veröffentlichen. Am nächsten kommen dieselben der f. *eos*. —

Am 8. September erhielt ich eine Puppe von *Herse convolvuli*. Ich schloß aus diesem Fund, daß im Herbst ein reichlicher Flug zu erwarten sei und fand mich darin nicht getäuscht. Von Mitte September bis Mitte Oktober beobachtete ich im Hausgarten an einem Petunienbeet zahlreiche *convolvuli*, meist ganz frisch.

Am 2. Oktober, einem warmen, sonnigen Tag, wurde am gleichen Beet, nachmittags 1/2 Uhr, ein frisches ♀ von *Celerio* f. *livornica* gefangen, seit 1936 das erste Stück, das mir zu Gesicht kam.

Am 5. Oktober flog ein ♀ von *Argynnis lathonia* im Hausgarten, sichtlich auf der Suche nach der Nährpflanze seiner Nachkommenschaft. Eingefangen legte es am 6. Oktober an eingetopften Gartentiefmutterchen 30 Eier, die sämtlich am 18. Oktober die Räupchen ergaben, die überwintert werden.

Möchten nun auch andere Beobachter ihre Erfahrungen in der verflossenen Saison zur Veröffentlichung bringen.

ADOLF SEITZ, Würzburg.

Ein vollkommener Hermaphrodit von *Operophtera brumata*.

Am 12. Dezember 1942 fand ich im Gravingholz bei Dortmund beim Sammeln von Weibchen von *H. defoliaria* einen Zwitter von *Op. brumata*. Der Falter ist links Weibchen und rechts Männchen. Füße, Fühler, Brust, Leib und Flügel sind von der Mittellinie aus nach beiden Seiten vollständig geschlechtlich geteilt. Auch die Färbung des Leibes ist stark verschieden. Während die weibliche Seite ein Dunkelbraun zeigt, ist die männliche Seite sehr aufgehellt.

ERNST HEDDERGOTT, Dortmund.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1943-1944

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Heddergott Ernst

Artikel/Article: [Ein vollkommener Hermaphrodit von *Operophtera brumata* 16](#)